

Nr. 1307 JS

II-2596 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

1981 -06- 30

A n f r a g e

der Abgeordneten Egg, Dr. Reinhart, Weinberger, Dr. Lenzi,
Wanda Brunner

und Genossen

an den Bundesminister für Gesundheit und Umweltschutz

betreffend Diskussion um die Ärzteschwemme

In verschiedenen Medien wurde in den letzten Monaten darauf hingewiesen, daß es in absehbarer Zeit zuviel Ärzte in Österreich geben wird. Dem steht die Feststellung der seinerzeitigen Frau BM Dr. Leodolter gegenüber, daß bis zum Jahre 1990 etwa 5000 neue Ärzte nötig sind um den bestehenden Ärzteengpaß zu beheben.

Tatsächlich müssen noch viele Ärzte in einem Alter ihre Arbeit leisten in dem andere Berufsgruppen schon längst in Pension sind. Der Anteil der berufstätigen Ärzte über 65 Jahre ist im Verhältnis zum Altersanteil der österr. Bevölkerung fünfmal höher als der Durchschnitt. Dies hat wahrscheinlich zur Folge, daß in den nächsten Jahren wesentlich mehr praktizierende Ärzte ihre Arbeit einstellen als Jungärzte Ordinationen eröffnen.

Auf Grund dieser Überlegungen stellen die unterzeichneten Abgeordneten an Sie die

A n f r a g e :

1. Welche Maßnahmen wurden und werden vom Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz veranlaßt um einen in Zukunft möglichen Ärztemangel in bestimmten Bereichen zu vermeiden?
2. Welche Maßnahmen wurden und werden gesetzt, um in manchen ärztlichen Bereichen eine Ärzteschwemme zu vermeiden?
3. Wie hoch ist derzeit das statistische Durchschnittsalter der niedergelassenen praktischen Ärzte unterteilt nach Bundesländern?
4. Wieviele der derzeit in Österreich zugelassenen praktischen Ärzte oder Fachärzte haben mit mehr als einer Sozialversicherungsanstalt Behandlungsverträge abgeschlossen?
5. Wieviel Gruppenpraxen gibt es in den einzelnen Bundesländern?